



SAKRET Zementmörtel

Zementgebundener Trockenmörtel zum Mauern und Putzen
 Mauermörtel M 10 nach DIN EN 998-2 / NM III nach DIN V 18580 sowie Putzmörtel GP,
 CS IV, W0 nach DIN EN 998-1 sowie P III nach DIN V 18550

Anwendungsbereiche:

- Zum Herstellen von Mauerwerken sowie Putzflächen auf geeigneten Mauerwerken im Innen- und Außenbereich.
- Besonders geeignet für bewehrtes Mauerwerk, Gewölbe, Sockel und Kellermauerwerk sowie als Außenputz unter Abdichtungen im erdberührten Bereich oder in Feucht- und Nassräumen.
- Nicht geeignet als Putz- und Mauermörtel bei hoch wärmedämmenden Leichthochlochziegel oder Porenbeton- und Leichtbetonsteinen.

Eignung:

- Für Wand
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Diffusionsoffen
- Hohe Festigkeit
- Mechanisch hoch belastbar
- Frostwiderstandsfähig

Materialbasis:

- Zement - DIN EN 197
- Ausgesuchte Zuschlagsstoffe - DIN EN 12620
- Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Technische Daten:

Verbrauch	als Mauermörtel ca. 32 kg/m ² (Mauerwerk Steinformat 2 DF, 11,5 cm)
Verbrauch (je cm Schichtdicke)	als Putzmörtel ca. 16 kg/m ²
Druckfestigkeit	> 10 N/mm ² nach 28 Tagen
Haftscherfestigkeit	> 0,15 N/mm ² (Tabellenwert nach EN 998-2 Anhang C)
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C
Anmachwasser	pro 1 kg ca. 0,13 - 0,16 l
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden

Untergrundvorbereitung:

- Anwendung als Putzmörtel:
- Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig und frei von Rissen und Ausblühungen sein und darf keinen Verformungen unterliegen.
- Trennschichten und nicht tragfähige Oberflächenschichten (z. B. Schmutz, Staub, Öl, Fett, Farbreste u. ä.) sind rückstandsfrei zu entfernen.
- Der Untergrund ist auf seine Wasseraufnahme (z. B. mit einer Wasserflasche) und Festigkeit (z. B. mit einem Hammer) zu prüfen.
- Bei ungewöhnlichen, neuartigen oder unbekannten Untergründen oder Belägen empfiehlt sich das Anlegen einer Musterfläche.
- Extrem dichte und/oder glatte Untergründe, Zementschlämmen und dgl. sowie nicht tragfähige Oberflächenschichten sind vollständig zu entfernen oder aufzurauen.
- Der Einsatz von Stemm- oder Schleifgeräten, Hochdruckreinigern oder dgl. ist auf die örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und unterliegt ggf. behördlichen Bestimmungen, die zu beachten sind.
- Bei extrem stark saugenden Untergründen kann das Vornässen oder Grundieren des Untergrundes sinnvoll sein.
- Zur Verbesserung der Untergrundhaftung empfiehlt sich das Auftragen eines Spritzbewurfes.
- Dieser wird netzartig oder warzenförmig aufgetragen.
- Anschließend muss eine ausreichende Trocknungszeit (in der Regel 1 Tag) beachtet werden.



Verarbeitung:

- Zum Anmischen des Materials wird sauberes und kaltes Wasser in ein Gefäß gegeben und das Material langsam eingestreut.
- Die Wasserzugabe richtet sich nach der Materialmenge sowie nach der Art, wie der Mörtel verarbeitet werden soll.
- Hierbei kann die Wasserzugabe so eingestellt werden, dass der Frischmörtel erdfeucht bis leicht plastisch verarbeitet werden kann.
- Anschließend wird das Material homogen und knollenfrei durchgemischt und auf Verarbeitungskonsistenz eingestellt.
- Hierfür empfiehlt sich ein Rührgerät mit 600 U/min. mit einem Wendel- oder Doppelscheibenrührer.
- Nach der Reifezeit (siehe technische Daten) muss der Frischmörtel noch einmal gründlich durchgemischt werden.
- Aus Sicherheitsgründen empfiehlt sich das Tragen einer Schutzbrille und ggf. von Handschuhen.
- **Anwendung als Putzmörtel:** Den Frischmörtel auf den vorbereiteten Untergrund mit einer Keller anwerfen und mit geeignetem Werkzeug (z. B. Richtscheit, Setzlatte oder Kartätsche) unter leichtem Druck nach oben abziehen.
- Anschließend wird die noch frische Putzfläche senkrecht abgezogen und evtl. Lunker und Beulen glatt gezogen.
- Die Schichtdicke pro Auftrag sollte zwischen 10 und 15 mm betragen.

Nachbehandlung:

- Nach dem Ansteifen / Durchtrocknung der Putzschicht empfiehlt sich ein Abreiben mit dem Rabott, um evtl. Unebenheiten wegzukratzen und um einer Sinterhaut vorzubeugen.
- Der Frischmörtel ist vor zu schneller Austrocknung und Witterungseinflüssen wie z. B. Sonne, Wind, Schlagregen oder Frost zu schützen.
- Dies gilt nicht nur für die Verarbeitungszeit, sondern auch für die Trocknungs- / Härungszeit.
- Für das Anmischen und Verarbeiten des Mörtels ist nur sauberes, rostfreies Werkzeug zu benutzen.
- Außer Anmachwasser darf dem Frischmörtel nichts hinzugegeben werden.
- Bereits ansteifender Mörtel darf nicht noch einmal mit Wasser verdünnt werden.
- Gefäße, Werkzeuge, etc. sofort mit Wasser reinigen, da im ausgehärteten Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann.

Lagerung:

- Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern.
- Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar (Herstellungsdatum siehe Seitenaufdruck Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003 / 53 / EG, GISCODE ZP1.

Entsorgung:

- Ausgehärtete Produktreste sind unter dem Abfallschlüssel (AVV) 17 09 04 - gemischte Bau- und Abbruchabfälle (ohne Quecksilber, PCB und ohne gefährliche Stoffe) zu entsorgen.
- Gebinde bitte restlos entleeren - wird recycelt.

Hinweise:

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt und im Internet unter <http://www.heimwerker.sakret.de>

Verbrauchsübersicht: SAKRET Mauermörtel:

Steinformat (L x B x H in cm)	Frischmörtel Putz- und Mauermörtel Zementmörtel		
1 DF 24,0 x 11,5 x 5,2	240 l/m ³	400 kg/m ³	-
NF 24,0 x 11,5 x 7,1	192 l/m ³	320 kg/m ³	-
2 DF 24,0 x 11,5 x 11,3	144 l/m ³	240 kg/m ³	230 kg/m ³
3 DF 24,0 x 17,5 x 11,3	144 l/m ³	-	230 kg/m ³
8 DF 24,0 x 24,0 x 23,8	100 l/m ³	-	160 kg/m ³
12 DF 24,0 x 36,5 x 23,8	100 l/m ³	-	160 kg/m ³
20 DF 49,0 x 30,0 x 23,8	72 l/m ³	-	115 kg/m ³
24,0 DF 49,0 x 36,5 x 23,8	72 l/m ³	-	115 kg/m ³

DF = Dünnformat || NF = Normalformat

Die Verbrauchswerte sind ca.-Werte und beziehen sich auf die Vermauerung von Vollsteinen mit Stoßfuge und einer Fugenstärke von 12 mm. Verluste werden nicht berücksichtigt. Bei Verwendung von Loch- und Systemsteinen ist je nach Lochanteil, System und Verarbeitungstechnik ein entsprechender (oft erheblicher) Mehrverbrauch einzukalkulieren. In diesen Fällen die Angaben der Steinhersteller beachten.

Berechnungsbeispiel: kg Trockenmörtel x m³ Mauerwerk = Bedarf Trockenmörtel

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke, mit geltenden Merkblättern sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertraglichen Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Weitere Hinweise können Sie dem Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Lieferung Zementmörtel:

Optik	Verbrauch	BE Gebinde	LE Menge	EAN 4005813-
grau	siehe Verbrauchsübersicht	10 kg Sack	1 St.	-612019
grau	siehe Verbrauchsübersicht	25 kg Sack	42 St./Palette	-612026
grau	siehe Verbrauchsübersicht	40 kg Sack	30 St./Palette	-612040